

Die *Highspeed* Lösung zur oralen Rehydratation.

Ergänzungsfuttermittel zur Unterstützung
der Verdauung. Leicht löslich, sprudelnd,
reich an Energie und Elektrolyten.
Für Kälber, Ferkel und Geflügel.

The logo for Rehydrat, featuring a stylized white water drop or wave shape above the word 'Rehydrat' in a bold, white, sans-serif font, followed by a registered trademark symbol (®).

Rehydrat®



Rehydrat® Highspeed Lösung

Seit Jahrzehnten nichts Neues: Durchfallerkrankungen in den ersten 3 Lebenswochen („neonatale Diarrhoe“) waren und sind die häufigsten, wie auch die verlustreichsten Erkrankungen neugeborener Kälber. Bei der Mehrzahl der durchfallkranken Kälber sind Infektionserreger beteiligt (1).

Wirtschaftliche Folgen

Bei bis zu 60% der Kälber (< 2 Monate) ist Durchfall die Todesursache (2). Auf die Gesamtanzahl der Kälber betrachtet sind es ca. 5% pro Jahr, welche an den Folgen einer Durchfallerkrankung sterben. Ziel ist es, die Mortalitätsrate unterhalb von 5% zu bringen, womit nicht nur die Tiergesundheit gesteigert, sondern auch erhebliche wirtschaftliche Einbußen für den Milchviehhalter gemindert werden würden. Zu diesen gehören u.a. erhöhte Aufzuchtkosten aufgrund geringerer Tageszunahmen der Kälber, eine verminderte Remontierungsrate aufgrund des Todes weiblicher Kälber und ein damit verbundener Rückgang des Zuchtfortschritts für den Betrieb. Die Ziele der Elektrolyttränke im Rahmen einer Durchfalltherapie sind also klar definiert:

- Vermeidung von Todesfällen
- Verkürzung der Krankheitsdauer & Linderung des Krankheitsverlaufes
- Minimierung von Einbußen der Tageszunahmen
- Risikosenkung von Folgeschäden (3)

Die systemischen Funktionsstörungen bei Kälberdiarrhoe wie Dehydratation, metabolische Azidose, Elektrolytimbalancen, wie Hyponatriämie und Hyperkaliämie und Energiedefizit können zum Tod der kranken Kälber führen. Die schnelle Rehydratation durch orale Elektrolyttränke kann entscheidend sein, um die Abweichungen im Flüssigkeits- und Säure-Basen-Haushalt der durchfallkranken Kälber rechtzeitig zu bekämpfen und damit den Ausfall des Saugreflexes zu verhindern. Da eine kausale Therapie vor allem bei virusbedingten Diarrhöen derzeit nicht möglich ist, werden durchfallkranke Kälber primär symptomatisch



therapiert (4). Die orale Rehydratationstherapie (ORT) stellt bei erhaltener freiwilliger Nahrungsaufnahme des Tieres eine der wichtigsten Behandlungsmöglichkeiten von Durchfall dar. Sie kann sinnvoll bei gering bis mittelgradigen Dehydratationen als effektive, tierschonende und kostengünstige Therapie eingesetzt werden (5). Um das Flüssigkeits-/Elektrolyt- und Energiedefizit sowie die Azidose durchfallkranker Kälber auszugleichen, sollten Elektrolyte, Energiesubstrate, wie Glukose oder Aminosäuren und Puffer immer enthalten sein.

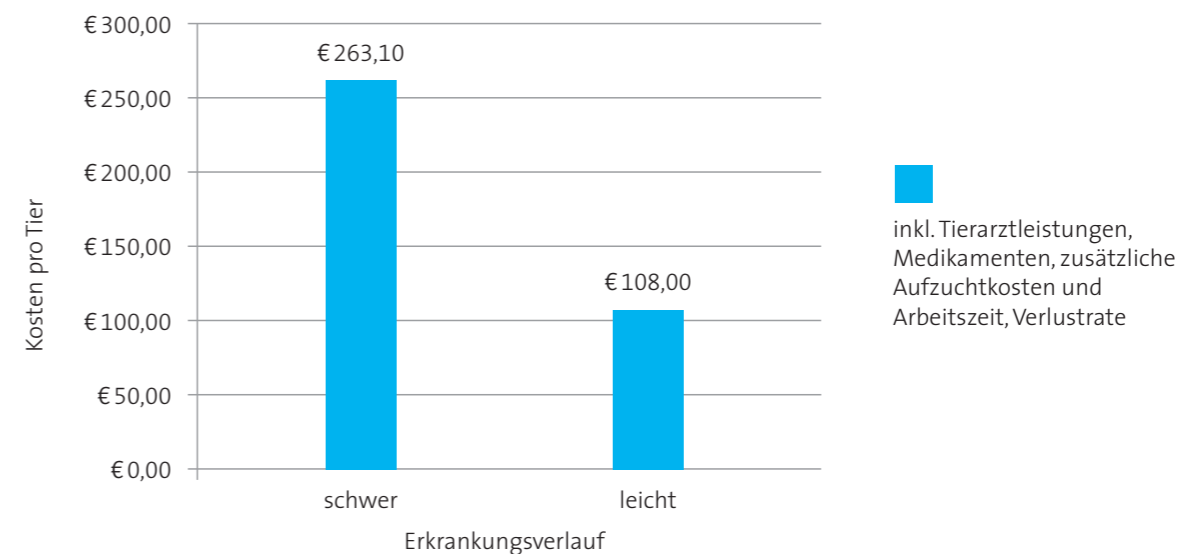
Die orale Flüssigkeitstherapie – einfacher mit Rehydrat®

Aufgrund der Tatsache, dass die Effizienz der oralen Flüssigkeitstherapie von Tierärzten und Landwirten oftmals noch unterschätzt wird, wird das therapeutische Potential eventuell nicht vollends ausgeschöpft. Unterschätzt werden darüber hinaus die Bedeutung der richtigen Zusammensetzung und somit die Auswahl des richtigen Produktes (4). Für die optimale Wirkung sind das Vorliegen der Elektrolyte in einer bestimmten Konzentration sowie ein bestimmtes Verhältnis von z.B. Glukose zu den Elektrolyten in der fertigen Lösung notwendig. Ein deutliches Abweichen von der optimalen Rezeptur kann nicht nur die Wirksamkeit beeinträchtigen, sondern im Extremfall zu zusätzlichem Flüssigkeitsverlust über den Darm führen (3). Selbst hergestellte Diättränken für Durchfallkälber, die ohne Grundkenntnis der Wirkprinzipien der oralen Flüssigkeitstherapie angemischt werden, sind nicht effektiv genug und können sich im ungünstigen Fall

sogar negativ auf den Krankheitsverlauf auswirken. Bei richtiger Anwendung und systematischem Einsatz hingegen sollte es möglich sein, die Notwendigkeit einer kostenintensiven Infusionstherapie auf ein Minimum zu reduzieren. In Bezug auf die Anwendung ist außerdem

zu sagen, dass fertige Mischungen nicht nur den Komfort der einfachen Handhabung, sondern auch ein erhöhtes Maß an Sicherheit bieten (4).

Was kostet eine Durchfallerkrankung in Deutschland?



Quelle: Lührmann, B. (2009): „Krank und teuer“ DLZ

Literatur:

1. Kasko, M. (2018) Neonatale Diarrhoe als Bestandsproblem: was kann man tun? Veterinärspiegel 2018; S. 101 – 108
2. Ostermann-Palz, B. (2019) Kälberdurchfall: Die richtige Strategie wählen In: Elite-Magazin, Europäische Kälberkonferenz 2019 Landwirtschaftsverlag GmbH
3. Dr. Grünberg, W. (2020) Orale Flüssigkeitstherapie beim Kalb mit Durchfall – worauf es ankommt Österreichischer Gesundheitsdienst, Broschüre Rind, Ausgabe 06/2020, S. 8-11
4. Bachmann, L.; Kirchner, D.; Schwedhelm, L. (2012) Tränkemanagement bei Kälberdiarrhö – Was, wann, wie viel? Veterinärspiegel 2012; 22(03): S. 127 – 132
5. Lutz, T.; Gernert, M. (2016) Flüssigkeits- und Elektrolyttherapie bei Störungen der Isovolumämie In: Löscher, W.; Richter, A. (Hrsg.): Lehrbuch der Pharmakologie und Toxikologie für die Veterinärmedizin Enke Verlag, Stuttgart, 4. Auflage 2016, S. 219-222

Bildquelle:

1. Lührmann, B. (2009) Krank und teuer dlz 7/2009





Dr. Jaeger und Bergmann GmbH · Lohner Str. 19 · 49377 Vechta · Germany
www.bela-pharm.com